

# Sehnsucht nach dem Frühlinge.

(Orig. F dur.)

Fröhlich.

15.

1. Komm, lie - ber Mai, und ma - che die Bäu-me wie-der grün, und  
 2. Zwar Win - ter - ta - ge ha - benwohl auch der Freu-den viel. man  
 3. Doch wenn die Vög-lein sin - gen,und wir dannfroh und flink auf  
 4. Am mei- sten a - ber dau - ert mich Lott-chens Her-ze - leid. das  
 5. Ach, wenn'sdocherst ge - lin - der und grün-er drau-ssen wär! Komm,

1. lass mir an dem Ba - che die klei - nen Veil-chen blühn! Wie möcht' ich doch so  
 2. kann im Schnee eins tra - ben und treibt man dr'A - bend-spiel. baut Häu - ser-chen von  
 3. grün- en Ra - sen sprin - gen, das ist ein an - der Ding! Jetzt muss mein Ste-cken-  
 4. ar - me Mäd - chen lau - ert recht auf die Blu-men - zeit: Um - sonst hol' ich ihr  
 5. lie - ber Mai, wir Kin - der, wir bit - ten gar zu sehr! O komm und bring' vor

1. ger - ne ein Veil-chen wie - der sehn, ach! lie - ber Mai, wie ger - ne ein-  
 2. Kar - ten, spielt Blin - de - kuh und Pfand, auch giebt's wohl Schlitten - fahr - ten auf's  
 3. pferd-chen dort in dem Win - kel stehn, denn drau - ssen in dem Gärt - chen kann  
 4. Spiel - chen zum Zeit - ver - treib her - bei, sie sitzt in ih - rem Stühl - chen wie's  
 5. al - lem uns vie - le Veil-chen mit, bring' auch viel Nach - ti - gal - len und

1. mal spa - zie - ren gehn!  
 2. lie - be frei - e Land.  
 3. man vor Koth nicht gehn.  
 4. Hühnchen auf dem Ei-  
 5. schö - ne Ku - kuks mit.